

Wurzeln geschlagen. Kein Winkel, wo ein armer Invalide wohnt, ist dem Bunde unbekannt, kein Dach zu hoch, kein Keller zu tief — der Darbende kann gefunden werden — kann! —

Der Zweck, der den Stifter des Bundes befehle, ist ein hoher, edler; er gehört zu jenen, denen kein Preusse seine Hand entziehen wird, gleichviel, ob man ihn einen Patrioten nenne oder nicht.

Die Organisation des Bundes ist geordnet wie die Staatsmaschine, ja die Glieder der Staatsmaschine selbst sind lebendige Stücke und Räder des centralisirten Betriebes, das seine motorische Kraft hier in Berlin empfängt.

Aber wie die verschmigten Dohlen am liebsten an hohen Bauten, so haben sich auch in diesem Bau die Elstern, Dohlen und das Blanke liebende Raben eingenistet und geriren sich darin, als wäre der Bau nur für sie geschaffen. Die Geschichte von den Kräthern, Bucherern und Wechslern im Tempel wiederholt sich auch hier, nur mit dem Unterschiede, daß Niemand bisher daran dachte, die Bucherer auszutreiben, sondern daß man sie für aufrichtige Bekenner und Diener des Tempels selbst hielt.

Wir wollen keinen Namen nennen und Niemandes Gesinnung verdächtigen; wir brechen daher unsere Betrachtung ab, um Zahlen reden zu lassen.

Der Verlagsbuchhändler gewährt dem Sortimentier für jede von ihm entnommene Schrift 33 1/3 pCt., bei fester Bestellung sogar 40 pCt. und darüber.

Dem Sortimentbuchhändler stehen weder Landrathämter, noch Gensd'armen zum Vertriebe seiner Artikel zu Gebote. Er darf dem Publikum empfehlen, aber nicht befehlen, diese Artikel zu kaufen. — Eine amtliche Empfehlung ist, zumal für den gemeinen Mann, schwer zu unterscheiden von einem wirklichen Befehl; ihre Wirkung ist so außerordentlich, daß jedes höheren Orts empfohlene Werk auf einen vorzüglichen Absatz, also auf bedeutenden Gewinn bestimmt rechnen kann.

Der Nationalbank nun befaßt sich mit dem Betriebe buchhändlerischer Unternehmungen: er hat — was ganz in der Ordnung — seine

eigene Zeitschrift, außerdem aber debittirt er, d. h. er vertreibt durch seine Mitglieder einen Kalender, verschiedene Kunstblätter und eine Modezeitung. Vom Kalender erhält er je einen C^h. pr. Exempl.; von der Modezeitung 25%, was er an den Kunstblättern profitirt, wissen wir nicht; wohl aber wissen wir, daß noch jeder Verleger durch den Bund mehr gewonnen hat, als dieser durch ihn. — Und wie schön ist es nebenbei, sich öffentlich wegen seiner Opfer gerühmt zu sehen! Wie herrlich, sich höhern Orts begünstigt zu wissen!

Ihr spottet jenes Schneidermeisters, der zehn Thaler Inserate bezahlt, um anzuzeigen, daß er für eine Stiftung 10 fl gesammelt und 5 fl selbst geschenkt habe — ihr thut Unrecht, — der Mann hat die 15 fl aus eigener Tasche gegeben.

Die Verleger, namentlich die von Kalendern, Klagen und jammern über den Abbruch, der ihnen geschehen, Einzelne, deren ganzes Geschäft auf den Absatz eines kleinen Provinzialkalenders basirt war, behaupten, daß sie zu Grunde gehen müssen. — Warum gehen sie nicht hin und thun des gleichen?

Wozu brauchen wir Sortimentbuchhändler?

Wäre es nicht viel einfacher und für alle Theile ersprießlicher, den ganzen Buchhandel in die Hand eines Vereins von der ausgezeichneten Organisation des Nationalbank zu legen? — Ganz gewiß! — Und welche Zeiten müßten und würden dann erblühen, wenn das ganze Geschäft als ein General- und Specialbuchhandel organisirt würde, wenn alle Bücher und Zeitschriften derselben Freiheit, desselben Vorzuges, desselben Vertriebes sich erfreuten, wie das Amtsblatt!

Wahrlich, auch das mittelmäßigste Talent würde dann zu Anerkennung, zu Lesern, zu Honorar und Vermögen kommen, und auch der Schreiber dieser Zeilen würde vielleicht in Kurzem so weit sein, um, wenn gleich nicht wie ein anderer Glücklicher auf seinem Rittergute, so doch in bescheidener Villa von der Last und Gefahr des Schreibens ausruhen und die schönen Verse des Horaz declamiren zu können: *Beatus ille, qui procul negotiis.* R. E.

Uebersicht des Inhalts.

Neuigl. des deutschen Buchhandels. — An die Herren Veit & Co. — Erklärung. — Aus Stuttgart.
— Neuigl. d. ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 7374—7467. — Leipziger Börse am 18. Juni 1855.

Anonyme 7450, 7451, 7453, 7455, 7462, 7467.	Offellius 7445.	Mayer, G. in L. 7412.	Schmidt in H. 7446.
Röber & Co. 7380, 7389, 7442.	Gummi 7434.	Reinhold & S. 7392, 7465.	Schmorl & v. S. 7454.
Baumgarbten 7382.	Hartmann 7441.	Müller in Stettin 7466.	Schöningh 7397, 7407.
Berner 7415.	Herbig in B. 7395.	Rugel 7385.	Schroeder's Berl. 7459.
Besser'sche B. 7394.	Hebel 7426.	Neumann-Hartmann 7428.	Schulz, D. N. in L. 7421.
Bielefeld 7401, 7447, 7461.	Heubel 7384.	Rutt 7437.	Schulze in D. 7433.
Bonnier in St. 7424.	Hornvath 7419.	Schmigke's Berl. 7409, 7410, 7413.	Schwann 7464.
Brockhaus 7378, 7396, 7423.	Hübner 7374.	Parler 7431.	Schwers 7406, 7408.
Grehner & Kl. 7460.	Kesemann 7436.	Reibsch-B. & M. 7427.	Seidel 7390.
Dülfer 7404, 7444.	Kiefling, S. & Co. 7398, 7400, 7402.	Rambohr 7393.	Stavenhagen 7458.
Dämmier's B. 7414.	Klinghammer 7425.	Rehber 7499.	Wallhaus 7438.
Ernst & R. 7381.	Köhler in L. 7429.	Rieger in St. 7457.	Weigel, I. D. 7439.
Fischer in G. 7376.	Köhler, F. in St. 7379.	Royberg 7435.	Wesener 7418.
Hemming's Berl. 7463.	Körner's Berl. 7388.	Salomon 7416.	Wigand, D. 7449.
Friedlein in B. 7432, 7448.	Kornicker 7452.	Schabelis in B. 7443.	Wimker 7375.
Weisler 7391, 7429.	Kornicker & G. 7422.	Scheible 7411.	Wohlgemuth, J. N. 7387.
Gerhard 7430.	Lauffer & Co. 7383, 7405.	Schettler 7455.	Wolf in Dr. 7417.
Grieben 7386, 7403.	Logier 7440.		Zubanski 7377.

Leipziger Börse am 18. Juni 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	139 3/4
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	101 7/8
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	100
Bremen pr. 100 fl Lsdr. à 5 fl	k. S. 1 Mt.	108 3/8
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	99 7/8
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S. W.	k. S. 2 Mt.	56 1/2
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	149 1/2
London pr. 1 Pf. St.	7 Taggedet. 2 Mt. 3 Mt.	6. 17 79 1/2
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	82 1/4
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	—
Augustd'or à 5 fl à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 fl idem d ^o .	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 fl nach ger. Ausmünzungsfusse d ^o .	—	8 1/4
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5. 12 1/2
Holländ. Duc. à 3 fl auf 100	—	4 1/2
Kaiserl. d ^o . d ^o d ^o .	—	4 1/2
Bresl. d ^o . d ^o . à 65 1/2 As d ^o .	—	—
Passir d ^o . d ^o . à 65 As d ^o .	—	—
Conv. Species u. Gulden d ^o .	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. d ^o .	—	2 1/4
Wiener Banknoten pr. 150 fl.	—	82 1/2
Gold pr. Mark fein Colln.	—	—
Silber „ d ^o . d ^o	—	—
Staatspapiere, Actien, etc.		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere		
à 3 % von 1839 von 1000 u. 500 fl	86	—
„ kleinere	—	—
à 4 % von 1847 von 500 fl	99	—
à 4 % von 1852 von 500 fl	—	100
„ kleinere	—	—
à 4 1/2 % von 1851 von 500 u. 200 fl	101 1/2	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
à 3 1/2 % von 1000 und 500 fl	86 1/4	—
„ kleinere	—	—
Actien der ehem. S. Bayr. EBC, bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 fl	78 1/2	—
d ^o . d ^o . Sächs. Schles. EBC.	—	—
à 4 % à 100 fl	99 7/8	—
Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
à 3 % von 1000 und 500 fl	—	95
„ kleinere	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 4 %	—	100 1/4
d ^o . d ^o . d ^o . à 4 1/2 %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 fl	88 1/2	—
à 3 1/2 % v. 100 u. 25 fl	—	—
d ^o . à 3 1/2 % v. 500 fl	94 1/2	—
d ^o . à 3 1/2 % v. 100 u. 25 fl	—	—
d ^o . lausitzer d ^o . à 3 %	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 3 1/2 %	—	94
d ^o . d ^o . d ^o . à 4 %	100	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 %	106	—
Thüringische Eisenb.-Priorit.-Obligat. à 4 1/2 %	—	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine	—	—
à 3 % von 1000 und 500 fl	88	—
„ kleinere	—	—
d ^o . Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 %	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 %	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . d ^o . à 5 %	65	—
Wiener Bank-Actien pr. St.	—	—
Leipziger d ^o . I. Emiss. à 250 fl pr. 100	162 1/2	—
Leipziger d ^o . II. d ^o . in Quitthog. d ^o .	139	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 fl pr. 100	—	209 1/2
Löbau-Zittauer d ^o . à 100 fl pr. 100	39 3/4	—
Alberts- d ^o . à 100 fl pr. 100	—	75
Berlin-Anhalt d ^o . à 200 fl pr. 100	158 1/2	—
Magdeb.-Leipz. d ^o . à 100 fl pr. 100	—	313
Thüringische d ^o . à 100 fl pr. 100	—	107 1/2

